

PRESSEMITTEILUNG

01. DEZEMBER 2005

Kooperation

Stadtführer auf den Spuren Sigmund Freuds

Ein Projekt von w@lz – Wiener LernZentrum und Sigmund Freud Privatstiftung

Als Auftakt zum Freud Jahr 2006 präsentieren die Sigmund Freud Privatstiftung und Jugendliche des alternativen Oberstufen-Gymnasiums w@lz – Wiener LernZentrum einen Stadtführer zum Thema Sigmund Freud. Mit dem City Guide „Sigmund Freud in Wien. Ein Stadtsparziergang“ können Besucher und Interessenten die Stadt Wien auf den Spuren von Sigmund Freud – dem Begründer der Psychoanalyse – entdecken. Die Route führt entlang von acht ausgewählten Stationen im Leben Sigmund Freuds in Wien. Der Stadtführer ist als übersichtlicher Folder in Deutsch und Englisch im Leporello-Format konzipiert. Neben einem Stadtplan mit der Routenübersicht findet der Benutzer auch Informationen zu Leben und Werk Freuds. Ein weiterer Teil des City Guide stellt bedeutende Frauen auf dem Gebiet der Psychoanalyse vor. Der Stadtführer wendet sich an Besucher des Sigmund Freud Museums, SchülerInnen, Kultur- und Städtereisende sowie an Individualtouristen.

Der Folder ist auf Anfrage kostenlos im Sigmund Freud Museum erhältlich.

Praxisorientiertes Projekt erfolgreich umgesetzt

Der City Guide „Sigmund Freud in Wien. Ein Stadtsparziergang“ ist ein Projekt, das zwei Jugendliche der w@lz – Wiener LernZentrum in Zusammenarbeit mit der Sigmund Freud Privatstiftung umgesetzt haben. Ziel dieses Projektes war es, einen druckfähigen Stadtführer in zwei Sprachen zu erstellen, der einen 90-minütigen Stadtsparziergang durch Wien entlang der wichtigsten Stationen von Sigmund Freud beschreibt. Ausgangspunkt der Route ist das Sigmund Freud Museum in der Berggasse 19, der „Geburtsstätte der Psychoanalyse“. Neben der Auswahl der Route und einem Stadtplan zur Orientierung stand die anschauliche Vermittlung von Informationen zu Sigmund Freud sowie zu wichtigen Fragen auf dem Gebiet der Psychoanalyse im Mittelpunkt.

PRESSEMITTEILUNG

Ausgangspunkt für dieses Projekt bildet der richtungweisende Ansatz der w@lz, SchülerInnen auf Basis von lebensnahen Projekten mit Kooperationspartnern wichtige Praxiserfahrung für die spätere Berufslaufbahn zu ermöglichen. Jan Fucik und Florian Ungerböck aus der 13. Schulstufe haben das im November 2004 gestartete Projekt im Juli 2005 fertig gestellt. Gesamtkonzept, Text, Übersetzung sowie Gestaltungskoordination oblagen ihrer Verantwortung. Die grafische Umsetzung erfolgte durch Sybille Gieselmann. Die finanzielle Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur ermöglichte den Druck des Folders und somit die finale Umsetzung.

Weitere Informationen zur Sigmund Freud Privatstiftung und zur w@lz – Wiener LernZentrum erhalten Sie unter <http://www.freud-museum.at> bzw. unter <http://www.walz.at>.

Pressekontakt:

Mag. Sabina Tandari
Tel.: +43-1-319 15 96-21
Fax: +43-1-317 02 79
E-Mail: presse@freud-museum.at

Sigmund Freud Privatstiftung
Berggasse 19
1090 Wien

Sigmund Freud Privatstiftung

Die Sigmund Freud Privatstiftung mit Sitz in Wien wurde 2003 als unabhängige wissenschaftliche und kulturelle Einrichtung gegründet. Die Stiftung bildet die finanzielle und organisatorische Grundlage für das gleichnamige Museum sowie das Wissenschaftsinstitut. Neben einer Fachbibliothek zur Psychoanalyse sowie einem Archiv zu Leben, Werk und Umfeld Sigmund Freuds verfügt die Stiftung über eine Sammlung zeitgenössischer Kunst. Die Stiftung zeigt Ausstellungen, bietet ein interdisziplinäres Veranstaltungsprogramm und fördert junge Wissenschaftler im Rahmen des Freud-Fulbright Forschungsstipendiums. Die Sigmund Freud Privatstiftung versteht sich als Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Geschichte, Kultur und Kunst und bietet Wissenschaftlern, Künstlern sowie Kulturschaffenden zum Thema Psychoanalyse ein offenes Diskussionsforum. Ziel ist es, das Erbe Sigmund Freuds und seiner Zeit als zentrales Zeugnis europäischer Kultur zu pflegen, wissenschaftlich zu erforschen und die wissenschaftliche Diskussion aktiv voranzutreiben.

w@lz – Wiener LernZentrum

Die w@lz ist ein Schulprojekt für Jugendliche von 14 bis 19 Jahren. Es startete im September 2000 als eine Alternative zur schulorientierten Oberstufe. Neben höherer Bildung und Persönlichkeitsentwicklung ist Praxiserfahrung einer der Schwerpunkte der w@lz. Eindimensionales Lernen wird abgelöst durch eigenverantwortliches, interessantes und vernetztes Erlernen anhand einer Vielzahl von lebensnahen Projekten. In Praktika bei Radiostationen, im Forst, bei Handwerkern und in der Landwirtschaft werden Lerninhalte

PRESSEMITTEILUNG

erfahrbar gemacht, beim Unterricht in Schulen, Kindergärten und Waisenhäusern im In- und Ausland soziale Kompetenz erlernt. Jedes Projekt hat ein reales Ziel – es ist entweder ein Produkt für einen Auftraggeber, für den Jugendlichen selbst oder für die w@lz. Nichts wird für die Ablage gemacht. Statt klassischen LehrerInnen begleiten hoch qualifizierte Persönlichkeiten – LehrerInnen, UniversitätsprofessorInnen oder kompetente Fachleute aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kunst –, die ihr Arbeits- und Lebensumfeld einbringen, die Jugendlichen bei ihrem Lernprozess.

In vielen „externen Projekten“ in Kooperation mit Unternehmen und Organisationen haben die Jugendlichen die Möglichkeit, die auf allen Ebenen erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten praktisch anzuwenden. Sie werden dabei von Coaches unterstützt. Die Projektangebote reichen von der Erstellung von Homepages und Programmierung von Spiele-Kits für eine Softwarefirma, über Marktforschung und Grafikdesign bis hin zu Filmproduktionen.